

# PALMSONNTAG

Die lateinischen Texte stimmen mit dem Missale Romanum überein.  
Die deutsche Übersetzung ist zum privaten Gebrauch der Gläubigen gedacht.

Das Aspérgees entfällt. Die rote Farbe der Gewänder weist darauf hin, dass die Kirche heute Christus als König huldigt. Falls die Gläubigen die Zweige nicht schon in ihren Händen tragen, stehen diese in einem Korb zur Segnung bereit.

## SEGNUNG DER ZWEIGE

Der Priester – mit rotem Rauchmantel bekleidet – und die Leviten treten zum Altar, wozu die Schola singt:

Ant. 7



**H**osánna fi-li-o David: benedíc-tus qui venit in  
Hosanna dem Sohn Davids! Gebenedeit sei, der da kommt

nómine Dómini. Rex Is-ra- òl: Hosánna in excélsis.  
im Namen des Herrn. Du König Israels: Hosanna in der Höhe!

Die folgende Oratio singt der Priester mit gefalteten Händen und segnet die Zweige:

✠ Dóminus vobíscum.  
✠ Et cum spírítu tuo.

✠ Der Herr sei mit euch.  
✠ Und mit deinem Geiste.

Orémus.

**B**éne ✠ dic, quáesumus,  
Dómine, hos palmá-  
rum (seu olivárum aut  
aliárum árborum) ramos:  
et præsta; ut, quod pópulus  
tuus in tui veneratióne  
hodiérna die corporáliter  
agit, hoc spírítuáliter sum-  
ma devotióne perficiat, de

Lasset uns beten.

Segne, so bitten wir, Herr,  
diese Zweige und gib, dass  
Dein Volk, was es am heu-  
tigen Tag zu Deiner Ehre  
äußerlich tut, auch geis-  
tig mit höchster Hingabe  
vollziehe, indem es den  
Sieg über den Feind er-  
streitet und das Werk der

hoste victóriam reportán- do et opus misericórdiæ summóperè diligéndo. Per Christum, Dóminum nos- tum. **R:** Amen.

Barmherzigkeit über alles liebt. Durch Christus, unsern Herrn. **R:** Amen.

Der Priester besprengt die Zweige dreimal mit Weihwasser. Dann legt er Inzens ein und beweihräuchert sie.

#### VERTEILUNG DER ZWEIGE

Anwesende Kleriker empfangen die Palmzweige am Altar, die Gläubigen bei der Kommunionbank, während die Schola singt:

Ant. 1 f

**P** úeri Hebræ-órum, \* portántes ramos o-livárum,  
Die Kinder der Hebräer zogen, Olivenzweige tragend,

obvi-avérunt Dómino, clamán-tes et di-céntes: Ho-  
dem Herrn entgegen und riefen: „Hosanna in der Höhe!“

sánna in excélsis.

#### Psalm 23, 1-2 und 7-10

**D** ómini est terra, et plenitú-do e-ius:, \* orbis  
Des Herrn ist die Erde und ihre Fülle, \*

terrárum, et univérsi qui hábi-tant in e- o.  
der Erdkreis und alle, die ihn bewohnen.

Quia ipse super mária      Denn er hat ihn über  
fundávit eum: \* et super      Meere gegründet \* und über  
flúmina præparávit eum.      Flüssen ihn bereitet.

Man wiederholt die Antiphon Púeri Hebræórum.

Attóllite portas, prínci-      Richtet auf, ihr Fürsten,  
pes, vestras, † et elevámini,      eure Tore, und hebt euch,  
portæ æternáles: \* et intro-      ihr ewigen Tore, \* denn ein-  
íbit Rex glóriæ.      treten wird der König der  
Herrlichkeit.

Quis est iste Rex gló-      Wer ist dieser König der  
riæ? † Dóminus fortis et      Herrlichkeit? \* Der Herr,  
potens: \* Dóminus potens      stark und mächtig, der Herr,  
in prælio.      mächtig im Kampf.

Man wiederholt die Antiphon Púeri Hebræórum.

Attóllite portas, prínci-      Richtet auf, ihr Fürsten,  
pes, vestras, † et elevámini,      eure Tore, und hebt euch,  
portæ æternáles: \* et in-      ihr ewigen Tore, \* denn ein-  
troíbit Rex glóriæ.      treten wird der König der  
Herrlichkeit.

Quis est iste Rex gló-      Wer ist dieser König der  
riæ? \* Dóminus virtútum      Herrlichkeit? \* Der Herr  
ipse est Rex glóriæ.      der Heerscharen, er ist der  
König der Herrlichkeit.

Man wiederholt die Antiphon Púeri Hebræórum.

Glória Patri et Fílio, \*      Ehre sei dem Vater und  
et Spirítui Sancto,      dem Sohn \* und dem Hei-  
Sicut erat in princípio,      ligen Geist.  
et nunc, et semper, \* et      Wie es war im Anfang, so  
in sácula sæculórum.      auch jetzt und allezeit \* und  
Amen.      in Ewigkeit. Amen.

Man wiederholt die Antiphon Púeri Hebræórum.

Ant. 1 f

**P**ú-eri Hebræ-órum, \* vestiménta prosternébant  
Die Kinder der Hebräer breiteten ihre Kleider auf den

in vi-a, et clamábant dicétes: Hosánna fi-li-o David:  
Weg und riefen: Hosanna dem Sohn Davids!

benedíctus qui venit in nómine Dómini.  
Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Die Antiphon wird nach jedem zweiten Psalmvers wiederholt.

## Psalm 46

**O**mnes gentes, pláudi-te mánibus: \* iubiláte  
All ihr Völker, klatscht in die Hände, \* jubelt

De-o in voce exsulta-ti-ó-nis.  
Gott zu mit jauchzender Stimme,

2. Quóniam Dóminus ex-célsus, terríbilis: \* Rex magnus super omnem terram.

3. Subiécit pópulos nobis: \* et gentes sub pédibus nostris.

4. Elégit nobis hereditá-tem suam: \* spéciem Iacob, quam diléxit.

2. denn der Herr, der Erhabene, ist furchtgebietend, \* ein großer König über die ganze Erde.

3. Er hat uns Völker unterworfen \* und Volksstämme unter unsere Füße.

4. Er hat uns erwählt zu seinem Erbe, \* die Schönheit Jakobs, die er liebte.

5. Ascéndit **Deus** in iúbilo:  
\* et **Dóminus** in *voce* tubæ.

6. Psállite Deo **nostro**, psállite:  
\* psállite Regi *nostro*, psállite.

7. Quóniam Rex omnis **terræ** Deus:  
\* psállite *sapienter*.

8. Regnábít Deus **super** gentes:  
\* Deus sedet super sedem *sanctam* suam.

9. Príncipes populórum congregáti sunt cum **Deo** Abraham:  
\* quóniam dii fortes terræ veheménter eleváti sunt.

10. Glória **Patri** et Fílio, \*  
et Spirítui Sancto,

11. Sicut erat in princípío, et **nunc**, et semper, \* et in *sæcula sæculórum*. Amen.

5. Empor steigt Gott mit Jubel \* und der Herr mit dem Schall der Posaune.

6. Lobsingt unserem Gott, lobsingt ihm, \* lobsingt unserem König, lobsingt ihm!

7. Denn König der ganzen Erde ist Gott, \* lobsinget weise!

8. Herrschen wird Gott über die Heiden, \* Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.

9. Die Fürsten der Völker sind versammelt mit dem Gott Abrahams, \* denn der Erde starke Götter sind gar hoch erhaben.

10. Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

11. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit \* und in Ewigkeit. Amen.

#### EVANGELIUM

Nach der Verteilung der Zweige wäscht sich der Priester die Hände. Dann tritt er zum Altar, küsst ihn in der Mitte und legt Inzens ein. Während des Evangeliums hält man die Zweige hoch, um Christus zu ehren, und - wie in der Prozession - das Volk von Jerusalem darzustellen.

✠ Sequéntia sancti Evangélii  
secúndum Matthæum  
Matth. 21, 1-9

**I**n illo témpore: Cum ap-  
propinquáset Iesus Ierosó-  
lymis, et venisset Béthphage  
ad montem Olivéti: tunc

✠ Aus dem heiligen Evan-  
gelium nach Matthäus  
Mt 21, 1-9

**I**n jener Zeit, als Jesus sich  
Jerusalem näherte und  
nach Betfage am Ölberg  
kam, sandte er zwei seiner

misit duos discipulos suos, dicens eis: „Ite in castellum, quod contra vos est, et statim inveniétis ásinam alligátam et pullum cum ea: sólvite et addúcite mihi: et si quis vobis áliquíd dixerit, dícite, quia Dóminus his opus habet, et confestim dimíttet eos“. Hoc autem totum factum est, ut adimplerétur, quod dictum est per Prophétam, dicéntem: Dícite filíæ Sion: Ecce, Rex tuus venit tibi mansuétus, sedens super ásinam et pullum, filium subiugális. Eúntes autem discipuli, fecérunt, sicut præcépít illis Iesus. Et adduxérunt ásinam et pullum: et imposuérunt super eos vestiménta sua, et eum désuper sedére fecérunt. Plúrima autem turba straverunt vestiménta sua in via: álii autem cædebant ramos de arbóribus, et sternébant in via: turbæ autem, quæ præcedébant et quæ sequebántur, clamábant, dicéntes: „Hosánna filio David: benedíctus, qui venit in nómine Dómini“.

vorangingen und folgten, riefen: „Hosanna dem Sohn Davids! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

Jünger voraus und sagte zu ihnen: „Geht in das Dorf, das vor euch liegt, und ihr werdet sogleich eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und führt sie zu mir. Und wenn jemand etwas zu euch sagt, so sprecht: Der Herr bedarf ihrer; und sogleich wird er sie freigeben.“ Dies alles aber ist geschehen, damit erfüllt werde, was durch den Propheten gesagt worden ist [Zach 9, 9]: „Sagt der Tochter Sion: Siehe, dein König kommt zu dir, sanftmütig und sitzend auf einer Eselin, auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.“ Die Jünger gingen hin und taten, wie Jesus es ihnen geboten hatte. Und sie führten die Eselin und das Fohlen herbei, legten ihre Gewänder über sie und ließen ihn darauf sitzen. Eine große Volksmenge aber breitete ihre Gewänder auf dem Weg aus; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Scharen aber, die ihm

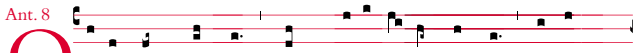
Es wird noch einmal Inzens eingelegt und der Diakon (oder der Priester) singt dem Volk zugewandt:


## PROZESSION

¶ Procedámus in pace.      ¶ Lasst uns ziehen in Frieden.  
 ℞ In nómine Christi. Amen.    ℞ Im Namen Christi. Amen.


Die Prozession wird angeführt vom Thuriferar. Es folgt, begleitet von zwei Akolythen (bzw. Ministranten), das unverhüllte Prozessionskreuz, welches von einem Subdiakon oder Akolythen (bzw. Ministranten) getragen wird. Danach kommen der Priester und das Volk mit den Palmzweigen.

Ant. 8



**O**ccúrrunt turbæ \* cum flóribus et palmis Redemp-  
 Die Scharen eilen mit Blumen und Palmen dem Erlöser entgegen,

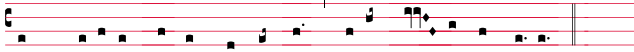

 tóri óbvi-am: et victóri tri-umphánti digna dant obsé-  
 und dem triumphierenden Sieger bringen sie würdige


 qui- a: Fí-li-um De-i o-re gentes práe-di-cant: et in lau-  
 Huldigung dar. Den Sohn Gottes verkündet der Mund der Völker, und zur


 dem Christi voces tonant per nú-bi-la: Hosánna!  
 Ehre Christi dringen die Stimmen durch die Wolken: „Hosanna!“

Ant. 4

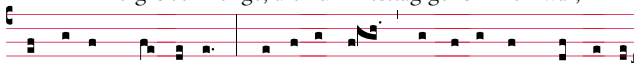

**C**um Ange-lis et pú-e-ris \* fidéles inven-i-ámur, tri-  
 Mit den Engeln und den Kindern wollen wir als treu befunden werden,


 umphatóri mortis clamántes: Hosánna in excélsis!  
 da wir dem Sieger über den Tod zurufen: „Hosanna in der Höhe!“

Ant. 4



urba multa, quæ convéne-rat ad di-em festum,  
Eine große Menge, die zum Festtag gekommen war,



clamábat Dómino: „Benedíctus, qui venit in nómine  
rief dem Herrn zu: „Gebenedeit sei, der da kommt im Namen



Dómi-ni: Ho-sánna in excél-sis!“  
des Herrn! Hosanna in der Höhe!“

Es ist möglich, zur Prozession auch passende volkssprachliche Lieder zu singen, beispielsweise:

1. Singt dem König Freudenpsalmen, Völker, ebnet seine Bahn: Sion, streu ihm deine Palmen, sieh, dein König naht heran! Der aus Davids Stamm geboren, Gottes Sohn von Ewigkeit; uns zum Heiland auserkoren: er sei hochgebenedeit!
2. David sah, im Geist entzückt, den Messias schon von fern, der die ganze Welt beglückt, den Gesalbten, unsern Herrn. Tochter Sion, streu ihm Palmen, breite deine Kleider aus, sing ihm Lieder, sing ihm Psalmen, heut beglückt der Herr dein Haus!
3. Sieh, Jerusalem, dein König, sieh, voll Sanftmut kommt er an! Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan! Den die Himmel hoch verehren, dem der Chor der Engel singt, dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt!
4. Geister, die im Himmel wohnen, preist den großen König heut; und ihr Völker aller Zonen, singt: Er sei gebenedeit! Singt: Hosanna in den Höhen, hochgepriesen Gottes Sohn! Mögen Welten einst vergehen, ewig fest besteht sein Thron.



[Melodie: Lobe den Herren]

1. Öffne die Tore, Jerusalem, grüß ihn mit Palmen. / Siehe, dein König naht, sing ihm die herrlichsten Psalmen. / Gib ihm Geleit, / denn er ist sanft und bereit, / sterbend den Tod zu zermalmen.

2. Breit vor ihm Kleider aus, Sion, und ruf mit den Kindern: / „Hoch sei gepriesen, der Herr, der sich beugt zu den Sündern.“ / Sei nicht verzagt, / was dich auch kümmert und plagt; / er kommt, die Leiden zu lindern.

3. Öffne die Tore, Jerusalem, eil ihm entgegen. Folge ihm willig auf seinen hochheiligen Wegen. Siehe, am Ziel, / wohin er führen dich will, wandelt sich alles in Segen.

4. Er ist das Leben, und mag er auch sterbend erliegen, / durch seinen Tod wird er Hölle und Sünde besiegen. / Er wird erstehn / und dann dich selber erhöhn, / dich in Glückseligkeit wiegen.

Der folgende Gesang wird vielerorts nach altem Brauch am noch verschlossenen Portal der Kirche gesungen.

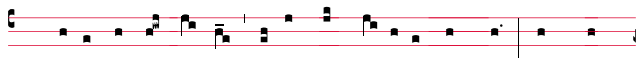
1.

**G** lóri-a, laus, et honor ti-bi sit Rex Christe Redemp-  
Herrlichkeit, Lob und Ehre sei Dir, König, Christus, Erlöser,

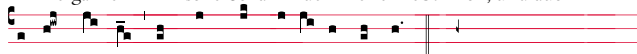
tor: Cu-i pu-e- rí-le de-cus prompsit Ho-sanna pi-um.  
dem kindlicher Ruhm frommes ‚Hosanna‘ hervorbringt!

1. Isra-ël es tu Rex, Davidis et ínclý-ta proles: Nómi-ne  
Israels König bist Du und erlauchter Spross Davids, der Du

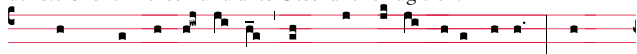
qui in Dómi-ni, Rex benedícite venis. Glória, laus.  
kommst im Namen des Herrn, gebenedeiter König.



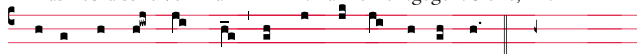
2. Coetus in excé-l-sis te laudat cæ-licus omnis, Et mor-  
Die ganze himmlische Schar in den Höhen lobt Dich, und auch



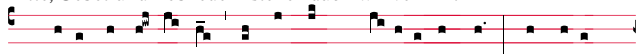
tá-lis homo, et cuncta cre-á-ta simul. Glória, laus.  
der sterbliche Mensch und alles Geschaffene zugleich.



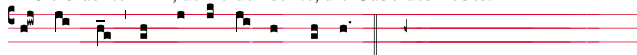
3. Plebs Hebræ-a ti-bi cum palmis óbvi-a venit: Cum  
Das hebräische Volk kam Dir mit Palmen entgegen. Siehe, mit



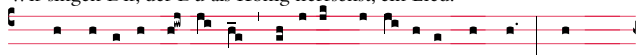
prece, vo-to, hymnis, ádsumus ecce ti-bi. Glória, laus.  
Bitte, Gebet und Lobliedern stehen auch wir vor Dir.



4. Hi ti-bi passú-ro solvé-bant múni-a laudis: Nos tibi  
Sie brachten Dir, der leiden sollte, die Gabe des Lobes.



regnán-ti pángimus ecce me-los. Glória, laus.  
Wir singen Dir, der Du als König herrschst, ein Lied.



5. Hi placu-é-re ti-bi, pláce-at devó-ti-o nostra: Rex  
Wie jene Dir gefielen, so gefalle Dir unsere Hingabe, Du guter König,



bone Rex clemens, cui bona cuncta placent. Glória, laus.  
Du milder König, dem alles Gute gefällt.

Nun klopft, wo dieser Brauch noch gepflegt wird, der Subdiakon (oder der Kreuzträger) mit dem Schaft des Kreuzes drei Mal gegen die verschlossene Kirchentüre, die daraufhin von innen her zum Einzug geöffnet wird.

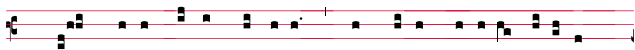
Dazu sagt Papst Benedikt XVI.: „In der früheren Liturgie des Palmsonntags pochte beim Ankommen am Kirchengebäude der Priester mit dem Vortragekreuz mächtig an die verschlossene Kirchentür, die sich auf das Pochen des Kreuzes hin auf tat. Das war ein schönes Bild für das Geheimnis Jesu Christi selbst, der mit dem Stab seines Kreuzes, mit der Kraft seiner sich verschenkenden Liebe von der Welt her an das Tor Gottes klopfte; von einer Welt her, die den Zugang zu Gott nicht finden konnte. Mit dem Kreuz hat Jesus die Tür Gottes, die Tür zwischen Gott und Mensch aufgestoßen. Sie steht offen. Aber der Herr klopft mit seinem Kreuz auch umgekehrt an die Türen dieser Welt, an die Türen unserer Herzen, die so oft und so weithin für Gott verschlossen sind. Und er sagt uns gleichsam: Wenn schon die Gottesbeweise der Schöpfung dich nicht für Gott auf tun können, wenn schon das Wort der Schrift und die Botschaft der Kirche dich unberührt lassen – sieh doch mich an, den Gott, der für dich zu einem Leidenden geworden ist, der selber mitleidet – sieh, dass ich leide um dich, und tu dich auf für mich, deinen Herrn und deinen Gott.“ (Predigt zum Palmsonntag am 1. April 2007)

Während die Prozession in die Kirche eintritt, singt die Schola:

Resp. 2

**I**ngredi- énte Dó-mino in sanctam ci- vi-  
Als der Herr in die Heilige Stadt einzog,  
tá- tem, Hebræ-ó- rum pú-e- ri resurrecti- ónem  
riefen die Kinder der Hebräer, bereits die Auferstehung  
vitæ pro- nunti- án- tes, \* Cum ramis palmá- rum  
des Lebens kündend, mit Palmzweigen:

Hosánna, clamá- bant, in ex-cél- sis.  
„Hosanna in der Höhe!“



¶ Cumque audisset pópulus, quod Iesus veníret Ierosó-  
Als das Volk hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme,



ly-mam, exi-érunt ób- vi-am e- i. \* Cum ramis  
zogen sie hinaus, ihm entgegen.

Ist der Zelebrant am Altar angekommen, singt er nach der üblichen Reverenz mit gefalteten Händen die Oration zum Abschluss der Prozession:

¶ Dóminus vobíscum.  
✠ Et cum spírítu tuo.

¶ Der Herr sei mit euch.  
✠ Und mit deinem Geiste.

Orémus.

**D**ómine Iesu Christe, Rex ac Redémptor noster, in cuius honórem, hos ramos gestántes, solémnes laudes decantávimus: concéde propítius; ut, quocúmque hi rami deportáti fúerint, ibi tuæ benedictiónis grátia descéndat, et, quavis dáemonum iniquitáte vel illusióne profligáta, dextera tua prótegat, quos redémit. Qui vivis et regnas in sæcula sæculórum. ✠ Amen.

Lasset uns beten.

**H**err Jesus Christus, unser König und Erlöser, zu dessen Ehre wir, diese Zweige tragend, feierliches Lob gesungen haben, gewähre gnädig, dass, wohin immer diese Zweige gebracht werden, die Gnade Deines Segens herniedersteige, und, nachdem jede Bosheit und aller Trug der Dämonen besiegt ist, Deine Rechte jene schütze, die sie erlöst hat, der Du lebst und herrschst in alle Ewigkeit. ✠ Amen.

Nun kleiden sich der Priester und die Leviten zur Feier der hl. Messe in violette Gewänder.